

Dem BUND ist es gelungen, den Träger des Alternativen Nobelpreises und Vorsitzenden des Weltrates für Erneuerbare Energien Herrmann Scheer am

Dienstag, 1. Juli 2008 nach Stade einzuladen.

Herrmann Scheer

wird

um 19.00 Uhr

im Königsmarcksaal des Stader Rathauses, Hökerstraße 2

zum **Thema „Stromversorgung ohne Großkraftwerke“** sprechen.

Dr. Scheer hält den Neubau von Großkraftwerken nicht nur umweltpolitisch für verfehlt, sondern auch energiewirtschaftlich und technologisch für überholt.

Herr Dr. Hermann Scheer, Bundestagsabgeordneter der SPD, Träger des Alternativen Nobelpreises und Vorsitzender des Weltrates für Erneuerbare Energien, kommt auf Einladung des BUND nach Stade. Monika Niemeyer, Organisatorin der Veranstaltung, freut sich sehr, dass der Träger des Alternativen Nobelpreises Dr. Scheer die Einladung des BUND annahm.

Dr. Scheer hält den Neubau von Großkraftwerken nicht nur umweltpolitisch für verfehlt, sondern auch energiewirtschaftlich und technologisch für überholt. Er zeigt in seinem Vortrag auf, dass angesichts des umfassenden natürlichen Potentials erneuerbarer Energien, der sprunghaften technologischen Entwicklung für dezentrale Energieversorgung und der weltweiten Preissteigerungen für fossile Brennstoffe der Ausbau erneuerbarer Energien und der Kraft-Wärme-Kopplung massiv beschleunigt und ausgeweitet werden kann. „Jede Investition in neue Großkraftwerke, die 40 Jahre Laufzeit beansprucht, droht zur Investitionsruine zu werden“, so Dr. Scheer.